



Aller-Ohre-Ise-Verband

Niedersächsische Landesforsten



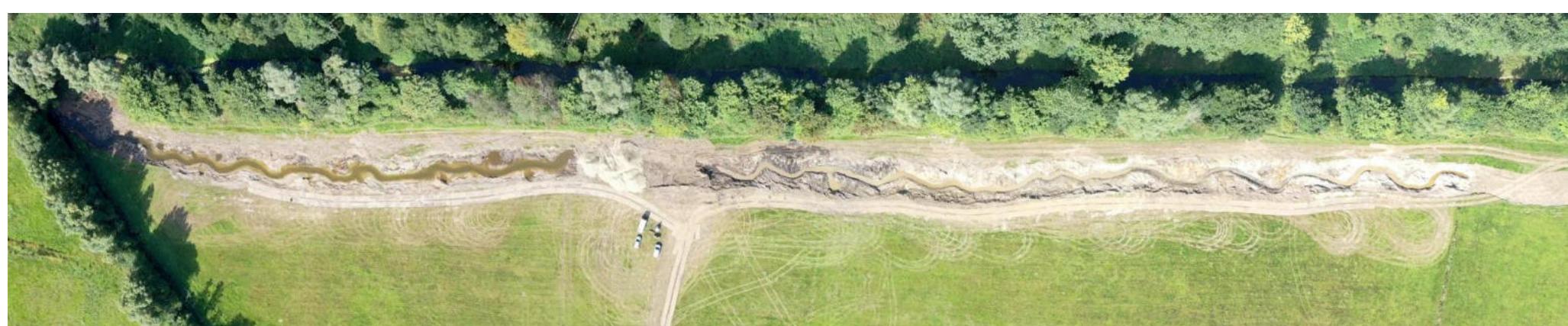
Renaturierung der Ise im Betzhorner Leu



Die strukturarme Ise (links) wurde im Betzhorner Leu durch die Firma Mittelweser Tiefbau in ein neues, strukturreiches Gewässerbett verlegt. Hierzu wurde auf einem angrenzenden Wiesenbereich (Mitte) und durch den Forst (rechts) ein neues Flussbett angelegt, wo sich die Ise zukünftig eigendynamisch entwickeln kann.

Der Aller-Ohre-Ise-Verband (AOIV) hat gemeinsam mit den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) bei Schönewörde, im Landkreis Gifhorn, im November 2025 eine Renaturierungsmaßnahme an der Ise umgesetzt. Nach einer Planung des Ingenieurbüros Heuer-Jungemann aus Nienwohnde soll sich die Ise zukünftig durch ihr neues Bett winden und sich dabei eigendynamisch entwickeln dürfen. Das deutlich überdimensionierte und strukturarme alte Flussbett bleibt als Hochwasserentlaster und Altarm erhalten. Im neuen Bett sollen sich gewässertypische Strukturen immer wieder neu bilden und den im Wasser lebenden Tieren und Pflanzen die benötigten Lebensräume bieten, die in den meisten Fließgewässern selten geworden sind. Die Maßnahme passt sich in ein Gesamtkonzept früherer Vernässungs- und Renaturierungsprojekte der NLF und des AOIV ein.

Insgesamt wurden durch die Firma Mittelweser Tiefbau für ca. 1200 m neues Gewässerbett ca. 14.000 m³ Boden bewegt und 1.800 to Kies eingebaut. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 764.886 €. Eine Förderung fand durch das Land Niedersachsen in der Förderkulisse NEOG statt.



Das neue Flussbett erstreckt sich im Wiesenbereich parallel zum Altwasser (oben im Bild). Innerhalb des gestreckten Verlaufs (hier im Bauzustand) schlängelt sich die Ise deutlich strukturreicher, als es im Altwasser der Fall war.



Jetzt schlängelt sich die Ise auf ca. 260 m durch den Landesforst (unten links) um unterhalb der „Hohen Brücke“ (oben rechts) neu strukturiert durch die Wiese zu fließen und mit neuer Energie ins alte Gewässerbett zu strömen (unten rechts).